
Folge 11 – Kleidung kaufen

Deutsch im Alltag · Podcast-Skript · Niveau A2–B1

Einstieg – Eine Geschichte zum Anfang

Sami: Stellt euch vor – ihr steht in einem Modegeschäft. Ihr habt den perfekten Pullover gefunden. Die Farbe stimmt, der Preis ist fantastisch – reduziert um fünfzig Prozent! Ihr nehmt ihn, geht zur Umkleidekabine, probiert ihn an... und er passt nicht. Zu eng. Viel zu eng. Also nehmt ihr die nächste Größe. Auch nicht gut – jetzt ist er zu weit! Ihr geht zurück, sucht weiter, findet nichts Besseres, und am Ende kauft ihr gar nichts. Frustrierend, oder?

Rima: Oh Sami, das klingt nach einer sehr vertrauten Geschichte! Ich kenne das so gut. Einmal war ich in einer Boutique in der Innenstadt – wirklich ein schönes Geschäft, mit wunderschönen Schaufenstern und eleganter Dekoration. Ich habe eine rote Jacke gesehen, die ich sofort haben wollte. Die rote Jacke hing da am Ständer, so perfekt beleuchtet, fast wie ein Kunstwerk. Ich nehme sie runter, schaue auf das Etikett – meine Größe! Ich denke: „Super, das wird großartig!“ Ich gehe in die Umkleidekabine, ziehe die rote Jacke an, schaue in den Spiegel... und was sehe ich?

Sami: Was? Was hast du gesehen?

Rima: Ich sehe, dass die Jacke drei Nummern zu groß ist! Das Etikett war falsch beschriftet! Die schöne rote Jacke hat mich ausgesehen wie ein kleines Kind in der Jacke seiner Mutter. Ich war so enttäuscht! Aber dann – und das ist der lustige Teil – kommt eine Verkäuferin rein und fragt ganz ernsthaft: „Steht Ihnen die Jacke gut?“ Und ich stehe da, die Ärmel hängen bis zu meinen Knien...

Sami: Das ist wirklich zu lustig! Aber ich verstehe dich total. Kleidung kaufen kann manchmal wie ein kleines Abenteuer sein. Man weiß nie, was am Ende passiert. Und genau deshalb ist es so wichtig, die richtigen Wörter und Sätze auf Deutsch zu kennen – damit ihr in solchen Momenten nicht sprachlos dasteht!

Rima: Genau! Denn wenn man nicht weiß, wie man sagt: „Das passt mir nicht“ oder „Haben Sie das in einer anderen Größe?“ – dann steht man da und zeigt nur hilflos auf den Pullover. Das war ich auch mal. Mein erstes Mal Kleidung kaufen auf Deutsch – eine totale Katastrophe. Ich wollte fragen, ob ich etwas anprobieren kann, aber ich wusste das Wort „anprobieren“ nicht. Also habe ich gesagt: „Kann ich das... tragen... hier?“ und dabei auf die Umkleidekabine gezeigt. Die Verkäuferin hat mich sehr komisch angeschaut.

Sami: Ja, solche Momente kennen wir alle! Aber keine Sorge – genau dafür sind wir hier. Heute in Folge elf lernen wir alles, was ihr braucht, um selbstbewusst Kleidung auf Deutsch zu kaufen. Nach dieser Folge könnt ihr Größen erfragen, Meinungen über Kleidungsstücke ausdrücken, Preise und Rabatte verstehen, und noch viel mehr. Also bleibt dran – es wird toll!

Begrüßung und Episodenvorschau

Sami: Herzlich willkommen zu Deutsch im Alltag, dem Podcast, der euch Schritt für Schritt durch das echte Leben auf Deutsch führt! Ich bin Sami...

Rima: ...und ich bin Rima. Schön, dass ihr wieder dabei seid! Wir sind jetzt schon bei Folge elf – kaum zu glauben, oder?

Sami: Ja, Folge elf! Und ich freue mich besonders auf diese Folge, weil das Thema heute wirklich praktisch und alltäglich ist. Wir reden über das Kleidung kaufen – oder auf Deutsch: Kleidung einkaufen. Rima, wie oft kaufst du eigentlich Kleidung?

Rima: Hmm, das ist eine gute Frage. Ich glaube, einmal im Monat mindestens – manchmal mehr, wenn Schlussverkauf ist! Weißt du, ich bin jemand, der wirklich gerne in Geschäften einkauft. Ich möchte die Kleidung anfassen, anprobieren, sehen wie sie sitzt. Was ist mit dir, Sami?

Sami: Ich kaufe lieber online, ehrlich gesagt. Aber es gibt Situationen, wo man wirklich ins Geschäft muss – zum Beispiel wenn man ein Hemd für eine besondere Gelegenheit braucht, oder wenn man die genaue Größe nicht kennt. Und dann muss man die richtigen Sätze kennen!

Rima: Absolut. Und das ist genau das, was wir heute üben. In dieser Folge werden wir einen vollständigen Dialog in einem Kleidungsgeschäft hören – mit allem, was dazugehört. Vom Betreten des Geschäfts bis zur Kasse. Danach analysieren wir fünfzehn wichtige Vokabeln ganz genau. Wir schauen uns auch eine super wichtige Grammatikregel an: Adjektivendungen! Also zum Beispiel: der blaue Pullover, die rote Jacke, das weiße Hemd.

Sami: Und am Ende haben wir ein Quiz – Rima und ich treten gegeneinander an, und ihr könnt mitspielen! Ich warne euch: Ich werde gewinnen.

Rima: Das werden wir sehen! Übrigens – für alle, die mitlesen möchten: Ihr findet das komplette Skript dieser Folge als PDF in der Beschreibung. Einfach herunterladen, ausdrucken, und beim Hören mitlesen. Das ist eine super Methode, um schneller zu lernen!

Sami: Genau! Und jetzt ohne weiteres Warten – fangen wir an. Gleich kommt unser Hauptdialog, und ich freue mich schon darauf. Rima und ich spielen heute verschiedene Charaktere in einem Modegeschäft. Also – seid gespannt!

Dialog – Ein Tag im Modegeschäft

Sami spielt Herrn Fischer (Verkäufer) · Rima spielt Lena (Kundin)

Rima: Bevor wir in den Dialog einsteigen, eine kurze Erklärung: Ich, Rima, spiele heute die Kundin – sie heißt Lena. Und Sami spielt den Verkäufer – er heißt Herr Fischer. Wir spielen also andere Personen, aber nach dem Dialog kommen wir als Sami und Rima zurück, versprochen!

Sami: Genau. Also, Vorhang auf für unseren Dialog – „Ein Tag im Modegeschäft“!

Herr Fischer: Guten Tag! Herzlich willkommen bei Modehaus Stern. Kann ich Ihnen helfen?

Lena: Hallo, guten Tag. Ja, ich suche einen Pullover. Ich brauche etwas Warmes für den Winter.

Herr Fischer: Sehr gerne! Wir haben gerade eine tolle Auswahl an Winterkleidung. Haben Sie eine bestimmte Farbe im Sinn?

Lena: Hmm, ich bin nicht sicher. Vielleicht etwas in Blau oder Grau? Aber ich bin offen für Vorschläge.

Herr Fischer: Perfekt. Also – hier haben wir zum Beispiel den blauen Pullover. Der ist aus reiner Wolle und sehr warm. Und dort drüben hängt der graue Pullover – der ist eher aus Baumwolle, also etwas leichter.

Lena: Oh, der blaue Pullover sieht wirklich schön aus! Welche Größe ist das?

Herr Fischer: Das ist Größe Medium. Welche Größe tragen Sie normalerweise?

Lena: Ich trage meistens Small oder Medium – ich bin nicht ganz sicher. Kann ich den blauen Pullover anprobieren?

Herr Fischer: Natürlich! Die Umkleidekabinen sind dort hinten, auf der rechten Seite. Möchten Sie auch den grauen mitnehmen, um zu vergleichen?

Lena: Ja, gute Idee. Ich nehme beide mit.

Rima: Kurze Pause hier! Habt ihr das Wort „anprobieren“ gehört? Das ist ein sehr wichtiges Verb beim Kleidung kaufen. „Anprobieren“ bedeutet, ein Kleidungsstück kurz

anzuziehen, um zu sehen, ob es passt. Und die Umkleidekabine – das ist der kleine Raum im Geschäft, wo ihr das macht. Merkt euch diese beiden Wörter gut! Weiter geht's mit dem Dialog.

Herr Fischer: Kann ich Ihnen noch etwas zeigen, während Sie warten? Wir haben gerade neue Hosen bekommen – auch im Winterstil.

Lena: Oh ja, warum nicht? Ich brauche tatsächlich auch eine neue Hose. Was haben Sie da?

Herr Fischer: Also, hier ist die schwarze Hose – klassisch und sehr vielseitig. Und diese dunkelblaue Hose hier ist gerade reduziert – dreißig Prozent Rabatt!

Lena: Wirklich? Dreißig Prozent? Das ist ja super! Welche Größe ist die dunkelblaue Hose?

Herr Fischer: Die haben wir in Größe 36, 38 und 40. Welche passt bei Ihnen?

Lena: Ich nehme normalerweise 38. Kann ich die auch gleich anprobieren?

Herr Fischer: Selbstverständlich. Nehmen Sie alles mit in die Umkleidekabine.

Sami: Habt ihr „reduziert“ und „Rabatt“ gehört? Das sind zwei super wichtige Wörter, wenn ihr Sonderangebote finden wollt! „Reduziert“ bedeutet, der Preis ist niedriger als normal. Und „der Rabatt“ ist die Ermäßigung – also wie viel ihr spart. Wenn ihr zum Beispiel hört „dreißig Prozent Rabatt“, dann wisst ihr: das Produkt kostet dreißig Prozent weniger! Sehr praktisch. Jetzt kommen wir zum spannenden Teil – Lena probiert alles an!

Lena: So, ich war jetzt in der Umkleidekabine. Der blaue Pullover – ich bin nicht sicher. Der sitzt irgendwie komisch.

Herr Fischer: Was meinen Sie – ist er zu eng oder zu weit?

Lena: Er ist ein bisschen zu eng in den Schultern. Ich glaube, ich brauche eine Größe größer.

Herr Fischer: Kein Problem! Ich hole Ihnen sofort die Größe Large. Einen Moment bitte.

Lena: Danke sehr. Und der graue Pullover – der passt eigentlich ganz gut. Aber ich bin mir mit der Farbe nicht sicher.

Herr Fischer: Hier – die Größe Large in Blau. Und wenn Sie möchten, haben wir den blauen Pullover auch in anderen Farben: Grün, Rot, und Schwarz.

Lena: Oh, den roten würde ich auch gerne sehen!

Herr Fischer: Natürlich. Hier ist der rote Pullover in Large. Bitte sehr.

Lena: Wunderbar, danke. Ich probiere kurz nochmal... So! Also – der blaue Pullover in Large passt jetzt perfekt! Und die dunkelblaue Hose passt auch sehr gut – die ist wirklich bequem.

Herr Fischer: Das freut mich sehr! Sie sehen toll aus, wenn ich das sagen darf.

Lena: Oh, danke! Ich glaube, ich nehme den blauen Pullover und die dunkelblaue Hose. Was kosten die zusammen?

Herr Fischer: Also, der blaue Pullover kostet neunundvierzig Euro neunzig. Die dunkelblaue Hose ist reduziert – der Originalpreis war achtzig Euro, aber mit dreißig Prozent Rabatt bezahlen Sie nur sechsundfünfzig Euro.

Lena: Also insgesamt – fünfzig plus sechsundfünfzig – das sind hundertfünf Euro neunzig?

Herr Fischer: Genau richtig! Möchten Sie bar bezahlen oder mit Karte?

Lena: Mit Karte, bitte. Ach – bekomme ich auch einen Kassenbon?

Herr Fischer: Selbstverständlich. Den Kassenbon brauchen Sie, falls Sie etwas umtauschen möchten. Bitte behalten Sie ihn gut auf.

Lena: Super, vielen Dank. Kann ich fragen – bis wann kann ich umtauschen?

Herr Fischer: Bis dreißig Tage nach dem Kauf. Aber nur mit dem Kassenbon und wenn die Kleidung noch nicht getragen wurde.

Lena: Verstanden. Vielen Dank für Ihre Hilfe! Sie waren sehr freundlich.

Herr Fischer: Das war mir ein Vergnügen! Auf Wiedersehen und viel Spaß mit Ihrer neuen Kleidung!

Lena: Auf Wiedersehen!

Rima: Und damit sind wir wieder Sami und Rima! Wie hat euch der Dialog gefallen?

Sami: Das war wirklich ein toller, vollständiger Dialog! Wir haben so viele wichtige Situationen gesehen – vom Betreten des Geschäfts, über das Anprobieren, bis zur Kasse. Und natürlich das wichtige Thema: Rabatt und Kassenbon. Gut gemacht, Rima – du warst eine überzeugende Kundin!

Rima: Danke, danke! Und du warst ein sehr professioneller Verkäufer! Übrigens, Zuhörer – pausiert kurz und überlegt: Welche Sätze aus dem Dialog waren für euch neu? Welche möchtet ihr euch merken? Schreibt sie auf – das hilft beim Lernen enorm. Fertig? Gut, dann weiter!

Vokabeln mit Erklärungen und Beispielen

Sami und Rima erklären die 15 wichtigsten Wörter aus dem Dialog.

die Kleidung

Sami: Das erste Wort ist: die Kleidung. Die Kleidung – das ist der Oberbegriff für alles, was wir anziehen. Der Pullover ist Kleidung. Die Hose ist Kleidung. Das Hemd ist Kleidung. Also: „Kleidung“ bedeutet auf Deutsch alle Sachen, die wir am Körper tragen. Das Wort ist feminin – die Kleidung – und es wird fast immer im Singular verwendet.

Beispiele: „Ich kaufe gerne Kleidung.“ · „Wo findet man hier Kleidung für Kinder?“ · „Meine Kleidung liegt auf dem Bett.“

anprobieren

Sami: Das nächste Wort ist das Verb „anprobieren“. Anprobieren – das bedeutet, ein Kleidungsstück kurz anzuziehen, um zu sehen, ob es passt. Wichtig: „anprobieren“ ist ein trennbares Verb! Das heißt: „Ich probiere den Pullover an.“ Das „an“ kommt ans Ende des Satzes.

Beispiele: „Darf ich diese Jacke anprobieren?“ · „Sie probiert die Hose an.“ · „Hast du die Schuhe schon anprobiert?“

die Umkleidekabine

Rima: Jetzt kommt ein Wort, das ich sehr wichtig finde: die Umkleidekabine. Das ist der kleine Raum im Geschäft, wo man Kleidung anprobiert. „Umkleiden“ bedeutet, sich umziehen – also andere Kleidung anziehen. Und „Kabine“ ist ein kleiner, abgetrennter Raum.

Beispiele: „Wo ist die Umkleidekabine, bitte?“ · „Die Umkleidekabinen sind alle besetzt.“ · „Darf ich in die Umkleidekabine?“

passen

Sami: Das Verb „passen“ hat beim Kleidung kaufen zwei wichtige Bedeutungen. Erstens: die richtige Größe haben. Zweitens: gut aussehen oder harmonieren mit etwas.

Beispiele: „Der Pullover passt mir.“ · „Die Hose passt nicht – sie ist zu eng.“ · „Diese Farbe passt zu dir.“

die Größe

Rima: Die Größe – das ist die Maßangabe für Kleidung. Also Small, Medium, Large – oder auf Deutsch auch als Zahlen: 36, 38, 40 und so weiter. In Deutschland sind die

Größenangaben anders als in vielen anderen Ländern. Frauenkleidung in Größe 36 entspricht zum Beispiel einem internationalen Small.

Beispiele: „Welche Größe suchen Sie?“ · „Haben Sie das in Größe 38?“ · „Ich weiß meine Größe nicht genau.“

zu eng

Sami: „Zu eng“ bedeutet, die Kleidung ist zu klein – sie drückt, sie ist unbequem eng.

Beispiele: „Der Pullover ist zu eng – ich kann meine Arme nicht richtig bewegen.“ · „Die Hose ist zu eng in der Taille.“ · „Haben Sie das eine Nummer größer? Das hier ist mir zu eng.“

zu weit

Rima: „Zu weit“ bedeutet, die Kleidung ist zu groß – sie sitzt locker, hat zu viel Stoff. Das Gegenteil von „zu eng“.

Beispiele: „Das Hemd ist mir zu weit – es sieht nicht gut aus.“ · „Die Jacke ist zu weit in den Schultern.“ · „Ich nehme normalerweise Small, aber das Small ist mir zu weit.“

der Pullover

Sami: Der Pullover – das ist das Oberteil aus Wolle oder Stoff, das über den Kopf gezogen wird. Wir sagen auch „der Pulli“ in der Umgangssprache.

Beispiele: „Ich suche einen warmen Pullover.“ · „Der rote Pullover gefällt mir sehr.“ · „Im Winter trage ich jeden Tag einen Pullover.“

die Hose

Rima: Die Hose – das Kleidungsstück für die Beine. Wichtig: auf Deutsch sagen wir „eine Hose“ im Singular, obwohl eine Hose zwei Beine hat!

Beispiele: „Ich brauche eine neue Hose.“ · „Diese Hose ist sehr bequem.“ · „Die schwarze Hose passt zu allem.“

das Hemd

Sami: Das Hemd – das ist das klassische Oberteil mit Knöpfen, meistens aus Baumwolle. Typisch für das Büro oder formelle Anlässe.

Beispiele: „Er trägt ein weißes Hemd zur Arbeit.“ · „Ich suche ein Hemd für eine Hochzeit.“ · „Das gestreifte Hemd gefällt mir gut.“

die Jacke

Rima: Die Jacke – das ist das Oberteil, das man über andere Kleidung zieht, meistens als Schutz gegen Kälte oder Regen. Eine „Jacke“ ist kürzer und leichter als ein „Mantel“.

Beispiele: „Ich brauche eine warme Jacke für den Winter.“ · „Hast du meine blaue Jacke gesehen?“ · „Die Jacke ist reduziert – nur noch fünfzig Euro!“

reduziert

Sami: „Reduziert“ bedeutet, der Preis ist niedriger als normal – also ein Sonderangebot.

Beispiele: „Diese Jacke ist reduziert – zwanzig Prozent günstiger!“ · „Im Schlussverkauf ist fast alles reduziert.“ · „Ist dieser Pullover auch reduziert?“

der Rabatt

Rima: Der Rabatt – das ist der Preisnachlass, die Ersparnis. Wenn etwas „dreißig Prozent Rabatt“ hat, bezahlt ihr dreißig Prozent weniger.

Beispiele: „Wir bekommen zehn Prozent Rabatt mit dieser Karte.“ · „Gibt es einen Rabatt für Studenten?“ · „Der Rabatt gilt nur heute!“

umtauschen

Sami: „Umtauschen“ bedeutet, ein gekauftes Produkt zurückzubringen und gegen etwas anderes einzutauschen – oder das Geld zurückzubekommen.

Beispiele: „Kann ich diesen Pullover umtauschen? Er passt nicht.“ · „Zum Umtauschen brauchen Sie den Kassenbon.“ · „Das Geschäft tauscht Kleidung innerhalb von dreißig Tagen um.“

der Kassenbon

Rima: Der Kassenbon – das ist der kleine Papierzettel, den ihr an der Kasse bekommt. Er beweist, dass ihr etwas gekauft habt. Merkt euch: ohne Kassenbon kein Umtauschen!

Beispiele: „Bitte bewahren Sie den Kassenbon auf.“ · „Ich habe den Kassenbon verloren – kann ich trotzdem umtauschen?“ · „Der Kassenbon zeigt: fünfzig Prozent Rabatt!“

Grammatik – Adjektivendungen nach dem bestimmten Artikel

Sami: Jetzt kommen wir zur Grammatik – und ich verspreche euch, es ist nicht so kompliziert, wie es klingt! Heute schauen wir uns Adjektivendungen nach dem bestimmten Artikel an. Also: der blaue Pullover, die rote Jacke, das weiße Hemd. Rima, kannst du erklären, warum das so wichtig ist?

Rima: Sehr gerne! Also, stellt euch vor: Ihr steht im Geschäft und wollt sagen „Ich möchte den blauen Pullover.“ Auf Deutsch ist das nicht einfach „blau Pullover“ – das würde falsch klingen. Wir müssen „blau“ anpassen, also eine Endung hinzufügen. Und diese Endung hängt vom Geschlecht des Nomens ab – also ob es maskulin, feminin oder neutral ist – und auch vom Fall.

Sami: Lass uns mit dem einfachsten Fall anfangen: dem Nominativ. Also wenn das Wort das Subjekt des Satzes ist. Bei maskulinen Nomen – also mit „der“ – endet das Adjektiv auf „-e“. Zum Beispiel: der blaue Pullover. Der rote Pulli. Der schwarze Mantel.

Rima: Bei femininen Nomen – also mit „die“ – ist die Endung im Nominativ auch „-e“. Also: die rote Jacke. Die schwarze Hose. Die weiße Bluse. Und bei neutralen Nomen – also mit „das“ – ebenfalls „-e“: das weiße Hemd. Das graue T-Shirt. Das blaue Kleid. Im Nominativ – egal ob maskulin, feminin oder neutral – lautet die Endung nach dem bestimmten Artikel immer „-e“!

Sami: Genau! Das ist die gute Nachricht – im Nominativ ist es einfach. Immer „-e“. Aber jetzt wird es ein kleines bisschen komplizierter – der Akkusativ. Das ist, wenn das Wort das direkte Objekt ist. Also: „Ich kaufe den blauen Pullover.“ Bei Maskulinum im Akkusativ ändert sich der Artikel von „der“ zu „den“ – und das Adjektiv bekommt die Endung „-en“. Also: den blauen Pullover. Den roten Pulli. Den schwarzen Mantel.

Rima: Aber – und das ist wichtig – bei Femininum und Neutrum bleibt alles gleich im Akkusativ. Feminin: „Ich kaufe die rote Jacke.“ Immer noch „-e“. Neutral: „Ich kaufe das weiße Hemd.“ Immer noch „-e“. Nur beim Maskulinum ändert sich etwas! Überlegt kurz – wie sagt man: „Ich sehe den schwarzen Pullover“? Das ist Akkusativ maskulin... Die Antwort ist: „Ich sehe den schwarzen Pullover.“ Mit „-en“!

Übersicht: Adjektivendungen nach bestimmtem Artikel

Kasus	Maskulin (der)	Feminin (die)	Neutral (das)
Nominativ	der blaue Pullover	die rote Jacke	das weiße Hemd
Akkusativ	den blauen Pullover	die rote Jacke	das weiße Hemd
Dativ	dem blauen Pullover	der roten Jacke	dem weißen Hemd

Sami: Lasst uns das mit praktischen Beispielen aus dem Alltag verankern. Stellt euch vor, ihr seid im Geschäft: „Ich möchte den blauen Pullover da drüben anprobieren.“ Oder: „Können Sie mir die rote Jacke zeigen?“ Oder: „Haben Sie das weiße Hemd auch in Größe Large?“

Rima: Eine hilfreiche Faustregel: Nach dem bestimmten Artikel ist die Adjektivendung meistens „-e“ oder „-en“. Im Nominativ: „-e“ für alle Geschlechter. Im Akkusativ: „-en“ nur für Maskulinum, sonst „-e“. Im Dativ: immer „-en“. Das ist die einfachste Zusammenfassung!

Sami: Ein kleiner Tipp von mir: Wenn ihr unsicher seid, sagt einfach immer „-en“ als Endung – das ist meistens richtig, und Muttersprachler werden euch trotzdem verstehen. Das Wichtigste ist, zu kommunizieren! Mit der Zeit wird euch das Gefühl für die richtigen Endungen ganz natürlich kommen.

Rima: Absolut! Sprache lernt man durch Praxis, nicht durch Perfektion. Probiert es aus, macht Fehler – das ist völlig normal und sogar wichtig. Und jetzt – bereit für das Quiz?

Quiz – Interaktive Übungen aus der Folge

Sami und Rima spielen gegeneinander. Macht mit!

Sami: Ja! Jetzt kommt der beste Teil – unser Quiz! Rima und ich spielen heute gegeneinander, und ihr könnt natürlich mitmachen. Wir haben acht Fragen – vier für mich, vier für Rima. Wer mehr richtige Antworten hat, gewinnt! Bereit, Rima?

Rima: Ich bin immer bereit! Los geht's!

Sami: Frage eins – für alle! „Ich möchte ____ blauen Pullover anprobieren.“ Was kommt in die Lücke – „der“, „den“ oder „die“? Überlegt kurz... Habt ihr eine Antwort?

Rima: Die Antwort ist „den“! „Ich möchte den blauen Pullover anprobieren.“ Warum? Weil „Pullover“ maskulin ist – also „der Pullover“. Und im Akkusativ wird „der“ zu „den“. Also: „den blauen Pullover“.

Sami: Frage zwei! „Die Umkleidekabinen sind alle ____.“ Was fehlt hier? „besetzt“, „reduziert“ oder „anprobiert“? Drei Sekunden... Und die Antwort ist: „besetzt“! Das bedeutet, alle Kabinen sind gerade in Benutzung.

Rima: Frage drei – Vokabel-Frage! Was bedeutet „umtauschen“? Denkt kurz nach... „Umtauschen“ bedeutet, eine gekaufte Sache zurückzubringen und gegen etwas anderes oder Geld zu tauschen. Zum Beispiel: „Der Pullover passt nicht – ich möchte ihn umtauschen.“

Sami: Frage vier – Grammatik! Ergänzt den Satz: „Ich suche ____ rote Jacke.“ Was kommt da hin? Überlegt... Die Antwort ist „die“! „Ich suche die rote Jacke.“ Weil „Jacke“ feminin ist. Im Akkusativ bleibt „die“ bei Femininum unverändert.

Rima: Frage fünf – jetzt wird's schwieriger! Bildet einen vollständigen Satz mit diesen Wörtern: „Pullover, zu eng, ist, der.“ Fünf Sekunden... Der richtige Satz ist: „Der Pullover ist zu eng.“ Oder auch: „Der Pullover ist mir zu eng.“ Beide sind richtig!

Sami: Frage sechs – Situationsfrage! Ihr kauft ein Hemd, und später zuhause merkt ihr, es hat einen Fehler. Was braucht ihr, um es im Geschäft umzutauschen? Drei Sekunden...

Richtig! Ihr braucht den Kassenbon!

Rima: Frage sieben – Ergänzungsfrage! „Haben Sie ____ weiß ____ Hemd auch in Größe Medium?" Welche Form brauchen wir hier? Denkt an die Grammatikregel... Die Antwort ist: „das weiße Hemd"! „Hemd" ist neutral. Im Akkusativ bleibt „das" gleich, und das Adjektiv bekommt „-e".

Sami: Und jetzt – die letzte Frage! Frage acht – die Bonusfrage! Wie fragt man höflich nach einem Rabatt auf Deutsch? Bildet einen eigenen Satz! Sieben Sekunden Zeit... Mögliche Antworten: „Gibt es hier einen Rabatt?" Oder: „Ist dieser Pullover reduziert?" Oder: „Bekomme ich einen Rabatt, wenn ich zwei Sachen kaufe?" Alle diese Antworten sind richtig!

Rima: Sami, ich glaube, wir haben beide sehr gut gespielt!

Sami: Absolutes Unentschieden! Und das bedeutet: ihr alle habt gewonnen! Toll gemacht, liebe Zuhörer!

Abschluss und Ausblick auf Folge 12

Rima: So, wir kommen zum Ende unserer heutigen Folge – Folge elf über das Kleidung kaufen auf Deutsch! Was haben wir heute alles gelernt? Sami, magst du kurz zusammenfassen?

Sami: Sehr gerne! Wir haben heute einen vollständigen Einkaufsdialog gehört – von der Begrüßung im Geschäft bis zur Kasse. Wir haben gelernt, wie man fragt: „Kann ich das anprobieren?", wie man sagt, dass etwas zu eng oder zu weit ist, wie man Größen erfragt, und was Rabatt und Kassenbon bedeuten. Und natürlich – der Grammatikteil: Adjektivendungen nach dem bestimmten Artikel. Der blaue Pullover, die rote Jacke, das weiße Hemd!

Rima: Was mich heute besonders beeindruckt hat: wie viele Vokabeln man eigentlich beim Kleidung kaufen braucht! Ich finde, der wichtigste Satz für alle Anfänger ist: „Kann ich das anprobieren?" Denn dieser Satz öffnet die Tür zu allem anderen!

Sami: Und mein persönlicher Tipp: Wenn ihr das nächste Mal Kleidung kauft – egal ob im Geschäft oder online – versucht, alles auf Deutsch zu denken. Wie sagt man dieses Kleidungsstück auf Deutsch? Welche Farbe ist das auf Deutsch? Das ist eine super Übungsmethode!

Rima: Für eure Hausaufgabe diese Woche schlagen wir folgendes vor: Geht gedanklich in ein Kleidungsgeschäft – oder macht es wirklich! – und versucht, ein komplettes Gespräch auf Deutsch zu führen. Benutzt mindestens fünf Wörter aus unserer heutigen Vokabelliste.

Und beschreibt einen Artikel Kleidung mit einem Farbadjektiv – also: „der schwarze Pullover" oder „die blaue Jacke"!

Sami: Und jetzt – unsere Frage für die Community! Wir möchten wissen: Kauft ihr lieber online oder im Geschäft? Und warum? Schreibt eure Meinung in die Kommentare! Zum Beispiel: „Ich kaufe lieber online, weil..." oder „Ich gehe lieber ins Geschäft, weil..." Wir lesen alle Kommentare und freuen uns riesig auf eure Antworten!

Rima: Und denkt daran: Das komplette Skript dieser Folge als PDF findet ihr in der Beschreibung! Alle Vokabeln, den kompletten Dialog, die Grammatiktafel – alles auf einen Blick. Herunterladen, ausdrucken, und immer wieder durchlesen.

Sami: In der nächsten Folge – Folge zwölf – geht es um ein Thema, das direkt an heute anknüpft: Was passiert, wenn ihr etwas zurückgeben oder umtauschen wollt? Der Pullover hat einen Fehler. Die Hose ist doch nicht die richtige Größe. Oder ihr habt einfach eure Meinung geändert! Wie kommuniziert ihr das auf Deutsch? Wie reklamiert ihr höflich aber bestimmt? Das und noch viel mehr kommt in Folge zwölf – seid gespannt!

Rima: Und bevor wir uns verabschieden, möchten wir euch etwas sagen: Deutsch lernen braucht Zeit und Geduld. Es gibt Tage, wo alles leicht fällt – und Tage, wo es schwierig ist. Das ist völlig normal. Ihr seid nicht allein auf diesem Weg – wir sind jeden Tag hier für euch, mit neuen Folgen, neuen Vokabeln, neuen Geschichten.

Sami: Jeder Schritt, den ihr macht – jede neue Vokabel, jeder geübte Satz – bringt euch näher an euer Ziel. Ihr macht das wirklich großartig! Wir sind so stolz auf alle von euch, die jeden Tag daran arbeiten, Deutsch zu lernen.

Rima: Danke, dass ihr heute wieder dabei wart! Bis zur nächsten Folge – tschüss und macht's gut!

Sami: Tschüss, tschüss! Auf Wiederhören – und vergesst nicht: Üben, üben, üben! Bis bald!

Multiple-Choice-Übungen zur Folge

Kreuzt die richtige Antwort an. Die Lösungen findet ihr am Ende.

Teil A – Vokabeln

1. Was bedeutet „anprobieren“?

- a. Etwas kaufen
- b. Ein Kleidungsstück kurz anziehen, um zu sehen, ob es passt
- c. Etwas umtauschen
- d. Den Preis erfragen

2. Was ist eine „Umkleidekabine“?

- a. Die Kasse im Geschäft
- b. Ein kleiner Raum, wo man Kleidung anprobiert
- c. Ein Sonderangebot im Schlussverkauf
- d. Die Größentabelle

3. Lena sagt: „Der Pullover ist zu eng.“ Was bedeutet das?

- a. Der Pullover ist zu groß und sitzt zu locker.
- b. Der Pullover gefällt ihr nicht.
- c. Der Pullover ist zu klein und drückt.
- d. Der Pullover ist zu teuer.

4. Was ist ein „Kassenbon“?

- a. Ein Rabattgutschein für den nächsten Einkauf
- b. Der Papierzettel, den man an der Kasse bekommt, als Kaufnachweis
- c. Das Preisschild an der Kleidung
- d. Eine Kundenkarte

5. Was bedeutet „reduziert“ in einem Geschäft?

- a. Das Produkt ist ausverkauft.
- b. Das Produkt hat einen niedrigeren Preis als normal.
- c. Das Produkt kann nicht umgetauscht werden.
- d. Das Produkt ist neu eingetroffen.

6. Welches Kleidungsstück ist ein Oberteil mit Knöpfen, typisch für das Büro?

- a. Der Pullover
- b. Die Hose
- c. Das Hemd
- d. Die Jacke

Teil B – Grammatik: Adjektivendungen

7. Welche Form ist richtig? „Ich kaufe ____ roten Pullover.“

- a. der
- b. die
- c. den
- d. das

8. Welcher Satz ist grammatisch korrekt?

- a. Die schwarz Hose ist sehr schön.
- b. Die schwarze Hose ist sehr schön.
- c. Die schwarzen Hose ist sehr schön.
- d. Die schwarzer Hose ist sehr schön.

9. Ergänzt den Satz: „Haben Sie ____ weiße Hemd in Größe Medium?“

- a. der
- b. die
- c. den
- d. das

10. Was ist die richtige Adjektivendung im Nominativ nach dem bestimmten Artikel?

- a. -en für alle Geschlechter
- b. -e für alle Geschlechter
- c. -er für Maskulinum, -e für die anderen
- d. Keine Endung nötig

Teil C – Dialog und Situationen

11. Lena möchte die dunkelblaue Hose kaufen. Der Originalpreis ist 80 Euro, und es gibt 30 % Rabatt. Wie viel bezahlt sie?

- a. 50 Euro
- b. 56 Euro
- c. 60 Euro
- d. 24 Euro

12. Wie lange kann man bei Modehaus Stern Kleidung umtauschen?

- a. 7 Tage nach dem Kauf
- b. 14 Tage nach dem Kauf
- c. 30 Tage nach dem Kauf
- d. 60 Tage nach dem Kauf

13. Was braucht man laut Dialog, um Kleidung umzutauschen?

- a. Den Reisepass
- b. Den Kassenbon und ungetragene Kleidung
- c. Nur die Kundenkarte
- d. Nichts – man kann immer umtauschen

14. Welchen Pullover möchte Lena am Ende kaufen?

- a. Den grauen Pullover in Medium
- b. Den roten Pullover in Small
- c. Den blauen Pullover in Large
- d. Den schwarzen Pullover in Medium

15. Wie bezahlt Lena am Ende?

- a. Bar
- b. Mit Karte
- c. Mit einem Gutschein
- d. Sie bezahlt gar nicht – sie tauscht etwas um

Lösungen

1. b – Ein Kleidungsstück kurz anziehen, um zu sehen, ob es passt
2. b – Ein kleiner Raum, wo man Kleidung anprobiert
3. c – Der Pullover ist zu klein und drückt
4. b – Der Papierzettel, den man an der Kasse bekommt
5. b – Das Produkt hat einen niedrigeren Preis als normal
6. c – Das Hemd
7. c – den (Akkusativ maskulin)
8. b – Die schwarze Hose ist sehr schön
9. d – das (Neutrum, Akkusativ bleibt „das“)
10. b – -e für alle Geschlechter im Nominativ
11. b – 56 Euro ($80 \text{ €} - 30 \% = 56 \text{ €}$)
12. c – 30 Tage nach dem Kauf
13. b – Den Kassenbon und ungetragene Kleidung
14. c – Den blauen Pullover in Large
15. b – Mit Karte